

„Wir wollen den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis intensivieren“



Die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Präventivzahnmedizin in Deutschland. Sie wurde im Jahre 2011 aus der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ) heraus gegründet und hat wie diese ihre Wurzeln in den Universitäten. Deshalb ist sie den Grundsätzen von Wissenschaft und Forschung verpflichtet. Sie sieht sich aber auch in der Pflicht, einen Beitrag zur Stärkung der Prävention in der Praxis zum Wohle des Patienten zu leisten. Deshalb möchten wir die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis in der Prävention intensivieren.

Zu diesem Zweck werden wir im kommenden Jahr, am 17. und 18. Mai 2019, in Düsseldorf zum ersten Mal unseren Deutschen Präventionskongress veranstalten. Dieser Kongress wird speziell für praktisch tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ihr Fachpersonal abgehalten. Die Vortragsthemen werden allesamt eine hohe Praxisrelevanz besitzen, sodass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz unmittelbar in ihrer täglichen Arbeit davon profitieren können. Wir werden auch außerhalb der Vorträge ausreichend Raum für den persönlichen fachlichen Austausch mit den Referenten anbieten, denn wir wissen, dass gerade das Prophylaxe-Fachpersonal häufig individuelle Fragestellungen aus der Praxis mitbringt, die im Kontext einer Diskussion auf einem Kongress schlecht zu beantworten sind.

Perspektivisch verfolgen wir in der DGPZM das Ziel, die Zukunft der

Prävention aktiv mitzugestalten und daher auch zukunftsweisende Themen voranzutreiben. Auf unserem nächsten wissenschaftlichen Kongress, der im Rahmen der Jahrestagung der DGZ am 28. und 29. September in Dortmund stattfinden wird, werden wir einen Vortrag zur Bedeutung von Probiotika in der Prävention von Karies und Parodontitis hören, und in einem Themenblock beschäftigen wir uns in zwei Vorträgen mit der Frage der präventiven Versorgung von alten Menschen und Pflegebedürftigen. Letzteres betrachten wir als eines der ganz großen Gegenwarts- und Zukunftsthemen. Dabei geht es eigentlich gar nicht um die Altersfrage. Es geht vielmehr um die Frage, ob ein Patient noch fit ist und aus eigener Kraft eine Zahnarztpraxis aufsuchen kann oder ob er immobil und pflegebedürftig ist und daher eine aufsuchende Betreuung zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung benötigt.

Während die Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen so langsam ins Rollen kommt, fehlt es bislang noch an Konzepten, wie die zahnmedizinische Betreuung in der häuslichen Pflege realisiert werden kann. Die Rahmenbedingungen sind durch die Besuchs- und Zuschlagspositionen sowie den § 22a SGBV, der die Prävention bei Pflegebedürftigen seit dem 1.7.2018 regelt, vorhanden.

Neben diesen Versorgungsthemen ist die Förderung der Wissenschaft natürlich ein weiteres Thema, das uns umtreibt. Dazu gehören unter anderem die Ausrichtung wissenschaftlicher

Kongresse unter dem Dach der DGZ und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die wir zum Beispiel mit der jährlichen Ausschreibung des dgpzm-elmex Wissenschaftsfonds betreiben. Auch für die Förderung der Umsetzung der Prävention in die Praxis schreiben wir jährlich einen Preis aus – den von Ivoclar Vivadent geförderten Praktikerpreis. Ich denke, dass wir mit diesen schlaglichtartig dargestellten Aktivitäten wichtige Stellschrauben zur Förderung der Präventivzahnmedizin bedienen und als Fachgesellschaft für die Zukunft gerüstet sind.

INFORMATION

Prof. Dr. Stefan Zimmer
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM)



Infos zur Person